

Wer bin ich?

Leseandacht zu Versen aus Psalm 8

Dirk geht in die 9. Klasse der Realschule. Er ist 15 Jahre jung, schlank, blond. In der Schule ist er durchschnittlich, in seinem Elternhaus geht alles relativ normal seinen Gang. Auf einer mehrtägigen Klassenfahrt sollte er über jede(n) kurz schreiben, wie er seine, bzw. ihre Klassenkameraden/innen findet. Die Lehrerin hatte sich nämlich vorgenommen, zum Thema Klassengemeinschaft etwas erarbeiten zu lassen. Dirk war ganz erstaunt, als er „seine Beurteilung“ über sich hörte:

Julia schrieb:	Dirk ist unnahbar, ich weiß nichts von ihm.
Oliver schrieb	Dirk ist ein guter Kumpel, auf ihn kann ich mich verlassen.
Sascha meint:	Dirk ist echt cool, zu Hause behält er immer klaren Kopf, auch wenn's mal rundgeht
Tanja sagte:	Dirk ist ein Angeber, er versucht immer über allem zu stehen.
Sven meint:	Dirk ist ok, einen besseren Freund kann ich mir nicht vorstellen.

Nun, wer ist Dirk und wie ist Dirk? Was würdet ihr sagen?! Oder: Wer bist du, wie bist du?

Haben wir nicht alle Bilder von uns, die nur einen kleinen Ausschnitt wiedergeben, wer der/die andere wirklich ist?

Wir sehen, wie eine Person sich anzieht, hören eine angeberische Bemerkung, sehen das beleidigte Gesicht – und fällen ein Urteil und wagen eine Beurteilung über andere. Aber wissen wir denn schon genau, wer der/die andere ist?

Ein Mensch sitzt im Freien im Vorderen Orient. Er betrachtet den Sternenhimmel, die Bergwelt und die Weite des Landes. Er hat die gleiche Frage: „Wer bin ich?“ Aber er bleibt mit dieser Frage nicht bei sich. Er sieht sein Leben eingebettet und gewollt in die Weite der ganzen Schöpfung.

„Wer bin ich, was ist der Mensch überhaupt, dass Du, mein Schöpfer, an mich kleinen Menschen denkst?“

Ja, Gott sieht und kennt dich! Er hat dein Leben gewollt, so einzigartig wie du bist! Du brauchst nicht vor anderen etwas zu spielen, was du gar nicht bist. Bei Gott bist du anerkannt, wie du bist und er hilft dir auch, dass du das unter deinen Freunden genauso sein kannst. Und er will nicht, dass du unbeteiligt im Getriebe dieser Welt und deiner kleinen Welt dabeistehst und zuschaust.

„Du hast den Menschen zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk.“

Nicht cool alles beobachten und dann wegschauen – nein leidenschaftlich sollst du mitwirken am Gelingen dieser Welt. Gott hat dir Gaben gegeben und wartet mit einer Aufgabe auf dich...

Aus Volz, Heike (Hrsg.) der Steigbügel 253 (CD-ROM 2) Arbeitshilfe für Gruppenabende und Freizeitgestaltung für 13- bis 17-Jährige
Stuttgart 2003. Zu bestellen bei www.ejw-buch.de